

## Treppenlauf über 1000 Höhenmeter in der Altstadt

**Monschau.** Am Sonntag nach Karneval, dem 21. Februar, lädt das Laufteam des TV Konzen zum sechsten Monschauer Treppenlauf ein. Während des etwa dreistündigen Laufes wird auch so manche weniger bekannte Steigung erklimmt und die Altstadt aus vielen schönen Blickwinkeln zu sehen sein.

Als Voraussetzung für die anspruchsvolle Kletterei mit 1000 Höhenmetern sollten die Athletinnen und Athleten gut im Ausdauertraining sein und Spaß am gemütlichen Laufen in der Gruppe mitbringen.

Wer es zu dieser frühen Jahreszeit ruhiger angehen möchte, kann auch eine „Light-Version“ mit weniger Höhenmetern wählen. Der Treppenlauf ist kein Wettkampf, sondern das Motto lautet: „Dabei sein ist alles!“

Los geht's um 9 Uhr am Sportplatz der Tura Monschau an der Flora. Bei Schnee und Eisglätte wird vor Ort entschieden, ob und in welchem Umfang der Lauf stattfindet. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt auf eigene Gefahr.

Aus organisatorischen Gründen wird um Voranmeldung gebeten (Name und eventuell Verein), bei Helmut Hoff, ☎ 02472/4551.



Außergewöhnliches Lauferlebnis: Am Sonntag nach Karneval lädt die Laufabteilung des TV Konzen zum 6. Monschauer Treppenlauf ein.

Anmeldung im Netz:  
[www.tv-konzen-run-walk.de](http://www.tv-konzen-run-walk.de)

## Sport und Schwimmen statt Karneval

**Öffnungszeiten der Sportstätten der Gemeinde Simmerath an den tollen Tagen**

**Simmerath.** Die Turn- und Schwimmhallen in der Gemeinde Simmerath sind während der Karnevalstage wie folgt geschlossen: Altweiberdonnerstag, 11. Februar, Rosenmontag, 15. Februar, und Veilchendienstag, 16. Februar: Turnhalle Lammersdorf, Turnhalle Steckenborn, Turnhalle der Josef-Jansen-Sportstätte Simmerath,

Sporthalle der Hauptschule Simmerath und Sporthalle am Berufskolleg Simmerath/Stolberg in Simmerath. Vom 5. bis 16. Februar bleibt die Gymnastikhalle Eicherscheid geschlossen. Vom 11. bis 16. Februar das Lehrschwimmbecken Lammersdorf.

Die Schwimmhalle und das Solarium der Josef-Jansen-Sportstät-

te Simmerath bleibt am 11., 15. und 16. Februar (Altweiberdonnerstag, Rosenmontag und Veilchendienstag) geschlossen, ist jedoch am Freitag, 12. Februar, Karnevalsamstag, 13. Februar, und Karnevalsamstag, 14. Februar, zu den normalen Zeiten für die Bevölkerung geöffnet. Das gleiche gilt auch für das Solarium.

# Zwei Traditionsvereinen droht der Totalabsturz

**Halbzeitbilanz in der Fußball-Kreisliga B:** Die einstigen Bezirksligisten TSV Kesternich und TV Höfen zieren das Tabellenende. Gelingt das Wunder mit einer verstärkten Offensive? TuS Schmidt beherrscht die Dürener B3-Liga.

VON KURT KAISER

**Nordeifel.** Einen Monat vor Ende der Winterpause blicken die Trainer oder Obleute der neun Eifelteams in der Fußball-Kreisliga B, Gruppe 4, sowie des TuS Schmidt als einziger Dürener B-Ligist unseres Raumes auf die Rückrunde zurück und äußern unserer Zeitung gegenüber ihre Wünsche und Zielsetzungen für den weiteren Saisonverlauf.

Im heutigen dritten und letzten Teil unserer Serie betrachten wir die sehr unterschiedliche Lage von drei ersten Mannschaften, die allesamt schon weit bessere Fußballtage erlebt haben. Doch während der TuS Schmidt sich in der Dürener B-Liga zumindest wieder auf den Weg in die Erstklassigkeit im Kreis zu machen scheint, droht dem TV Höfen und dem TSV Kesternich, die zurzeit das Tabellenende zieren, der Absturz in die tiefste Klasse, die Kreisliga C.

**TSV Kesternich**

**17. Tabellenplatz, 16 Spiele, 8 Punkte:** Händeringend sucht Kesternichs Trainer Lars Jacobs einen „Knipser“, denn in vielen Spielen der Hinrunde lieferten die Grün-Weißen eine spielerisch gute Leistung ab, jedoch fehlten die Tore. „Taktisch und spielerisch hat die Mannschaft gute Fortschritte gemacht, jedoch fehlen uns die Tore“, bemängelt der Coach, dass man nur 14 Tore in 16 Spielen erzielte und dadurch auf einem Abstiegsplatz landete. Nur ungern erinnert der Trainer sich an die Spiele gegen Vicht (0:1), in Rott (1:1) oder in Malsbach (1:1). „In diesen Spielen stellten wir klar die bessere Mannschaft, jedoch haben wir unsere Chancen nicht genutzt. In Malsbach haben wir sogar bis zur 98. Minute geführt und dann noch durch einen zweifelhaften Elfmeter den Ausgleich hinnehmen müssen“, erinnert der Coach an die bittersten Punktverluste.

Nach der Winterpause wird die Offensive wieder durch Erik Breuer verstärkt, er kehrt nach einem kurzen Abstecher nach Roetgen wieder zurück an die Straucher Straße. Auch wenn man bei den Grün-Weißen bisher nur acht Unentschieden erreichte und noch immer auf den ersten Sieg wartet, blickt Lars Jacobs optimistisch in die Rückrunde: „Wir dürfen jetzt nur nicht nervös werden. Wir brauchen ganz schnell den ersten Sieg, dann holen wir auch noch die nötigen Punkte zum Klassenerhalt“. TSV-Obmann Jochen Scherf hofft zwar auch, dass man das Saisonziel noch erreicht, jedoch hegt er auch seine Zweifel und vermutete nicht zu Unrecht: „Wenn es zum Saisonende ganz eng wird,

dann werden die Reservemannschaften aus Rott, Roetgen, Konzen und Breinig Hilfe von den ersten Mannschaften bekommen.“

Kleiner Trost für den TSV Kesternich: Immerhin liegen beide Frauenmannschaften des Clubs zur Saisonhälfte in ihren Klassen gut im Aufstiegsrennen...

**TV Höfen**

**18. Tabellenplatz, 16 Spiele, 8 Punkte:** Für den Eifeler Traditionsverein sieht es in dieser Saison überhaupt nicht gut aus. Sicherlich kann und will man den Abstieg noch abwenden, jedoch weiß man bei den Rot-Weißen, dass es dazu eines kleinen Wunders bedarf. „Mit dem Tabellenstand können wir nicht zufrieden sein, jedoch haben wir in der Hinrunde auch erhebliche personelle Probleme gehabt. Wir mussten immer zwei bis fünf Spieler ersetzen“, kennt Trainer Erich Bonkowski die Gründe, warum die Höfener die „rote Laterne“ der Liga tragen. Frühere Stammkräfte wie Sebastian Theißen, Marco Diewald und Christian Roder kamen verletzungsbedingt kaum oder überhaupt nicht zum Einsatz. Die Personalnot war häufig so groß, dass Obmann Albert Prümmer und der Trainer auf der Auswechselbank saßen und auch noch eingesetzt werden mussten. Durch die häufigen personellen Umstellungen konnte die Mannschaft sich nicht einspielen und schwächelte vor allen Dingen in der Offensive. Indiz dafür sind nur zehn erzielte Tore in 16 Spielen. Bedingt durch den Negativtrend und berufliche Ver-

pflichtungen verlief auch der Trainingsbesuch nicht wunschgemäß. „Bei vielen Einheiten fehlte die halbe Mannschaft“, monierte Erich Bonkowski den schwachen Trainingsbesuch.

Mit Beginn der zweiten Saisonhälfte gibt es zwei personelle Veränderungen beim TV. Offensivkraft Simon Hammerschmidt wechselte zum Tabellenführer der Kreisliga C7, SG Monschau/Imgenbroich. Ihn soll Marco Rademacher, der vom TuS Mützenich zu den Rot-Weißen kam, in der Offensive ersetzen.

Erich Bonkowski weiß, dass eine eminent schwierige Aufgabe nach der Winterpause auf ihn wartet, denn seine Hochrechnung, „zum Klassenerhalt müssen wir noch 25 Punkte holen“, ist nicht unrealistisch aber nur schwer zu erfüllen.

**TuS Schmidt**

**1. Tabellenplatz, 15 Spiele, 38 Punkte:** Anders als in der Aachener Kreisliga B4, wo die Topplatzierungen der Nordeifelteams ausblieben, sieht es in der Dürener Kreisliga B3 aus Sicht des ehemaligen Fußballkreises Monschau gut aus, denn diese führt mit dem TuS Schmidt ein Team aus der Eifel an. Nach holprigem Start mit einer Heimmiederlage gegen Lendersdorf und einem torlosen Remis in Stockheim meldeten die Schwarz-Gelben sich erst am fünften Spieltag mit einem 6:1-Erfolg gegen die SG Eschweiler über Feld/Girbelsrath in der Saison an. Danach gingen die Schwarz-Gelben auf Klettertour und stürmten nach elf Siegen in Folge die Tabellenspitze.

„Sicherlich hatten wir keinen guten Start, aber wir hatten sieben Neuzugänge und mussten fast eine komplett neue Mannschaft formen. Als das erledigt war, lief es aber beinahe schon optimal für uns“, atmete Spielertrainer Andy Lennartz kräftig durch, als die Integration der Neuzugänge vollzogen war und man den Erfolgskurs eingeschlagen hatte.

Als es in die Winterpause ging, führte die Gruppe von der Eichheckstraße die Liga mit vier Zählern Vorsprung vor dem Tabellenzweiten aus Kreuzau an.

„Mit dem bisher Erreichten können wir zufrieden sein, wir sind aber erst richtig zufrieden, wenn wir zum Saisonende auch noch an erster Stelle stehen“, macht der Coach keinen Hehl daraus, dass für die Schwarz-Gelben nur die Meisterschaft und der Aufstieg zählen. Den Grundstein dazu können die Schmidter schon in den ersten Wochen nach der Winterpause legen, denn bis Ende März stehen bereits die Spiele gegen die direkten Mitkonkurrenten aus Kreuzau und Lendersdorf auf dem Spielplan.



„Wir mussten immer zwei bis fünf Spieler ersetzen“, kennt Höfens Trainer Erich Bonkowski die Gründe, warum die Höfener die „rote Laterne“ der B-Liga tragen. Beim TV kann man für die Rückrunde nur noch auf ein Wunder hoffen.

## 600 Kilometer für ein Pokalspiel

**Handballfrauen des TV Roetgen müssen im WHV-Pokal zum TSV Hahlen**

**Roetgen.** Spielausfälle beim Hallenhandball sind eigentlich recht selten, aber in dieser Saison spielt der Winter der Handballspielerinnen des TV Roetgen schon zum zweiten Mal einen Streich. Nach dem Spielausfall vor wenigen Wochen in Königsdorf fiel auch die Begegnung gegen den Spitzenreiter der Oberliga, dem SC Pulheim, aus. Aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse, die am vergangenen Samstag in der Nordeifel herrschten, wäre es unverantwortlich gewesen, die Mannschaft aus dem Kölner Vorort anreisen zu lassen. Ein Nachholtermin steht zwar noch nicht fest, wobei aber davon auszugehen ist, dass die Begegnung an einem Wochentag nachgeholt wird.

„Wir sind dann mal eben weg“, können die Handballspielerinnen des TV Roetgen und deren Trainer Bernd Marquardt am Sonntag nicht zu Hause sagen, wenn sie sich zur zweiten Runde im WHV-Pokal zum TSV Hahlen aufmachen. Der Roetgener Coach muss-

te schon sein Navigationsgerät befragen, um sich schlau zu machen, wo es am Sonntag hingeht. Sein Navi zeigte ihm dann an, dass man in Richtung Minden fahren muss und der Spielort sage und schreibe 310 Kilometer von Roetgen entfernt ist. Über Sinn und Unsinn solch einer Pokalbegegnung mitten im Winter lässt sich zweifelsohne streiten, aber das Los hat es so gewollt. Wenn alles planmäßig gelaufen wäre, dann wäre für die Roetgenerinnen ohnehin bereits in der ersten WHV-Pokalrunde das Aus gekommen. Da Regionalligist BTB Aachen aber verzichtete, rutschten die Roetgenerinnen in die zweite Runde und dürfen nun am Sonntag mehr als 600 Kilometer fahren, um eine Stunde Handball zu spielen.

Der TSV Hahlen, dessen Heimat in der Nähe der Porta Westfalica ist, spielt genauso wie die Roetgenerinnen in der Oberliga. Allerdings haben die Gastgeber des Eifelteams in der starken Oberliga Westfalen einige Zähler mehr ein-

gesammelt als die Rot-Gelben in der Mittelrheinliga. Mit einem ausgeglichenen Punkteverhältnis belegen sie einen guten Mittelfeldplatz – und diesen in erster Linie aufgrund ihrer Heimstärke. In heimischer Halle verlor der TSV nur gegen die beiden führenden Mannschaften der Westfalenliga.

**Spielpraxis und Selbstvertrauen**

Trotz des riesigen Aufwands, den man am Sonntag betreiben muss, gewinnt der Roetgener Coach der Pokalbegegnung auch noch einige positive Aspekte ab.

„Wir können vor dem wichtigen Meisterschaftsspiel am kommenden Mittwoch in Königsdorf noch etwas Spielpraxis sammeln und vielleicht noch etwas für unser Selbstvertrauen tun“, glaubt der Coach und ergänzt: „Wir müssen da nicht gewinnen. Wenn wir aber ein achtbares Ergebnis erzielen, einiges umsetzen können und sich keine Spielerin verletzt, ist das schon okay.“ (kk)

## Besser Hören - Besser Verstehen!



Udo Schmitz Hörgeräteakustik-Meister und Petra Schifferler

**Sie kennen das Problem?** Gesprochenes wird gehört aber nicht verstanden. Genau da setzt das coolart! Hör- und Hirntraining an, sagt Urs Kaulard Eu.- Dipl. Hörakustiker und Hörakustiker-Meister und Urheber des coolart!-schen Hörtrainings.

Bei dem erfolgreichen Konzept werden zwei spezielle Hörtrainer individuell an Ihre Ohren angepasst. Ein CD-Player, den Sie mit nach Hause nehmen, spielt spezielle Hörübungen, welche mit darauf abgestimmte Hörtrainingsunterlagen begleitet werden. Nur ca.

15 Minuten täglich dauern diese Übungen und schon nach 14 Tagen ist das Hör- und Hirntraining abgeschlossen. **Machen Sie ein „PROBETRAINING“!** Das gibt es weit und breit nur beim coolart! der mit seinen AudioInstituten in ihrer Nähe ist! [www.derkaulard.de](http://www.derkaulard.de)

**Holen Sie sich Ihr persönliches Probetraining!**

52152 Simmerath · Robert-Koch-Str. 6 · 02473 - 63 37  
52222 Stolberg · Rathausstr. 49 · 02402 - 2 15 86  
52477 Alsdorf · Cäcilienstr. 9 · 02404 - 49 37  
52064 Aachen · Boxgraben 95 · 0241 - 160 204 36  
52074 Aachen · Pauwelsstr. 19 · 0241 - 9 63 21 70  
52078 Aachen-Brand · Ellerstr. 7 · 0241 - 997 44 17  
52349 Düren · Josef-Schregel-Str. 16-18 · 02421 - 1 37 47  
52428 Jülich · Große Rurstr. 22 · 02461 - 34 04 09  
52511 Geilenkirchen · Gerbergasse 19 · 02451 - 4 84 36 25

[www.derkaulard.de](http://www.derkaulard.de)

**MK**  
MATTHIAS KAULARD  
Seit 1823  
Augenoptik  
Hörakustik  
Pädakustik  
Lärmschutz

der coolart!